

Resonanzen

Vorspiel

25/01/22 Di, 18.00 Uhr · Berio-Saal

UNI^{kate}

Eine Kooperation von Wiener Konzerthaus und MUK – Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien

Giovanni Bononcini (1670–1747)

»L'Etearco«. Opera seria in 3 Akten (1707, Auszüge)

Libretto: Silvio Stampiglia (1664–1725)

Konzept & szenische Leitung **Margit Legler**

Wissenschaftliche Beratung & Buch **Reinhold Kubik**

Alexandra Rawohl Etearco (Alt)

Julia Wiszniewski Fronima (Sopran)

Laila Cathleen Neuman Mirene (Sopran)

Iliia Marinescu Zelta (Sopran)

Angelo Testori Delbo (Tenor)

Shaked Evron Sprecher

MUK.barockorchester

Stefan Peindl Oboe

Laura Hoeven Oboe

Katharina Hoffmann Chalumeau

Simon Pibal Chalumeau

Petra Szovak Fagott

Beatrice Holzer-Graf, Antonio Pérez de

Paco Violoncello

Luciano Nania Violone

Georg Zopf Laute

Marco Primultini Cembalo

Alexandra Helldorff Cembalo & Musikalische Leitung

»L'Etearco« wurde für die Karnevalssaison 1707 am Wiener Kaiserhof produziert. Das Libretto verfasste Silvio Stampiglia, ein Gründungsmitglied der römischen Accademia dell'Arcadia und seit 1706 Hofpoet in Wien. Die Musik schrieb Giovanni Bononcini, seit 1696 Cellist in der Wiener Hofkapelle. Die Gestaltung der Szene lag in den Händen des Architekten Ludovico Burnacini (1636–1707), der ab 1651 für den Wiener Hof tätig war. Die Oper war äußerst erfolgreich und erlebte eine Reihe von mehr oder weniger veränderten Reprisen (1708 Neapel, 1711 London, 1719 Rom). Die Partitur der Erstfassung von 1707 ist in der Österreichischen Nationalbibliothek (Mus. Hs.19 267) überliefert, das in Wien gedruckte Libretto in der Biblioteca Nazionale in Rom (85.4.H.25) erhalten.

Händel war von dieser Oper so beeindruckt, dass er 1720 die Partitur von Bononcini lieh und Musik aus zwei »Etearco«-Stücken in eigenen Werken verwendete.

Die UNI^{kate} sind eine von Michael Posch und Peter Reichelt entwickelte Reihe, in der die Musik und Kunst (MUK) Privatuniversität der Stadt Wien im Rahmen des Festivals »Resonanzen« des Wiener Konzerthauses bislang unveröffentlichte Werke mit einem deutlichen, oft mehrfachen Wien-Bezug vorstellt.

Wiener
Konzerthaus

